

Ein Beitrag zur Hymenopterenfauna Pommerns.

Von W. Banzhaf, Stettin.

Im Juli 1929 war ich im Auftrag des Museums für Naturkunde, Stettin, 3 Wochen zu lokalfaunistischen Studien auf der Greifswalder Oie tätig, jenem kleinen, nur ca. 1 qkm großen Inselchen vor der SE-Ecke Rügens. Die Abgeschlossenheit und Übersichtlichkeit des Gebietes erlaubte ein eingehendes Erfassen ihrer Bewohner, wobei mein Hauptaugenmerk u. a. auch auf die zahlreichen Hymenopteren gerichtet war, die die Insel bevölkerten.

Im folgenden soll kurz auf die wichtigsten Feststellungen, die dabei gemacht werden konnten, eingegangen werden. Die erwähnten gesammelten Tiere befinden sich im Museum für Naturkunde zu Stettin. Für seine Unterstützung bei der Bestimmung bin ich Herrn Prof. Dr. Bischoff-Berlin sehr zu Dank verpflichtet.

Epeolus productus Thoms. (*notatus* Chr.). Als einziger Vertreter der Gattung *Epeolus* wurde ein weibliches Stück obiger Art gefangen. Da auch die Gattung *Colletes* nur durch eine Art, nämlich durch *Colletes daviesanus* Sm., diese aber recht zahlreich vertreten war, so dürfte dadurch die schon andernorts gemachte Feststellung, daß *Col. daviesanus* das, mindestens aber ein Wirtstier von *Ep. productus* ist, erneut erhärtet werden.

Halicthus xanthopus K. Dieser sonst nicht häufige Halictus war auf der Oie sehr zahlreich vertreten, doch konnten nur ♀♀ gesammelt werden. Die Sammlung des Stettiner Museums enthielt bisher nur ein von E. Hanau 1919 bei Stargard an *Echium* gefangenes Stück. Hiermit ist die Art, deren Vorkommen für die Nachbarprovinzen Brandenburg, Posen und Westpreußen bereits festgestellt war, erstmalig auch für Pommern nachgewiesen¹⁾.

Andrena sericea Chr. (*albicrus* K.). Ich führe diese Apide an, weil sie sich nach Blüthgen¹⁾ nur auf losem Sand finden soll, solcher aber auf der Oie bei Außerachtlassen des Seestrandes völlig fehlt. Es wurden allerdings auch nur 2 Stücke (1 ♂, 1 ♀) gefangen, doch ist die zweite Generation stets sehr selten. Beide Tiere waren stark von kleinen rotgelben Triungulinen befallen.

Eucera longicornis L. Diese und die folgende Art werden ebenfalls von Blüthgen¹⁾ behandelt, und ich erwähne sie nur wegen ihres außerordentlich zahlreichen Auftretens, während sie andernorts immer nur in geringer Zahl aufgefunden wurden. Von *E. longicornis* wurden mühe los 40 Stück gesammelt; auf 3 ♀♀ kam

nur 1 ♂. In erster Linie beflogen die Tiere *Melilotus*, weniger zahlreich *Trifolium pratense*.

Anthophora retusa L. (*aestivalis* Pz.). Noch wesentlich häufiger als die vorige Art war diese Biene. Durch Vergleich mit einem auf der Insel aufgestellten 12-15 000 Individuen starken Volk Honigbienen konnte ihr Bestand ziemlich genau geschätzt werden, da beide Arten dieselben Futterpflanzen bevorzugten und Stichproben in jeder Entfernung von dem Bienenstock und der von *Anthophora* bewohnten Lehmwand leicht vorgenommen werden konnten. Die Beobachtung ergab, daß die Anthophoren den ausfliegenden Honigbienen zahlenmäßig mindestens gleich waren. Da man bei einem Bienenstock mit etwa einem Drittel seiner Gesamtstärke an Flugbienen rechnen kann, so ergibt sich die stattliche Zahl von 4-5000 Anthophoren, die die Insel bevölkerten.

Bei der Untersuchung von über 200 gefangenen Tieren ergab sich ein Verhältnis von ♀♀ zu ♂♂ wie 15:1. Die hauptsächlich aufgesuchten Futterpflanzen waren *Trifolium pratense* und an zweiter Stelle *Melilotus*.

Pseudochrysis neglecta Shuk. Bisher war diese Chrysidide nur durch ein von Lüderwaldt 1896 bei Gollnow gefangenes ♂ in der Sammlung des Stettiner Museums vertreten. Auf der Oie fand ich die Art außerordentlich häufig; sie schmarotzte bei *Hoplomerus spinipes* L. und *reniformis* Gm.

Crabro distinguendus Mor. Diese bisher in der Museumssammlung nicht vertretene aus Pommern noch nicht bekannte Sphegide wurde einmal in Gestalt eines ♀ erbeutet.

Hartigia xanthostoma Evans²⁾. Für diese in den Stengeln von *Filipendula* lebende Tenthredinide trifft dasselbe zu; auch sie wurde nur in einem weiblichen Exemplar gesammelt.

¹⁾ P. Blüthgen: Die Bienenfauna Pommerns, Stettin. Ent. Zeitung. 1919 (80. Jg.), p. 65-131.

²⁾ O. Karl: Thenthredinoidea aus der Umgebung von Stolp, Abhandlungen und Berichte der Pom. Naturf. Ges., Stettin 1925 (6. Jg.), p. 39-44.